Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 266. Dienstag, den 13. November 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 12. November 1849.

Die Hrn. Kaufl. Lesser a. Brandenburg, Jacobi, Zezerlaut u. Möhlenbrock a. Berlin und Weber a. Liverpol, Hr. Ober-L.-Ger.-Assessor B. v. Schrötter a. Neustadt, die Hrn. Gutsbes. v. Milischewski n. Frau Gemahlin a. Seelasen u. v. Koch n. Frau Gemahlin a Lantow, Hr. Major u. Comm. d. 5. Kürassir-Reg. Corsep a. Brandenburg, log im Engl. Hause. Hr. Inspektor Westphal auf Kl. Broschau, Lehrerin Luise Neumann a. Elbing, log. im Hotel de Thorn. Hr. Baumeister Burgheim a. Minden, Hr Regim.-Arzt Dr. Hagen a. Königsberg, log. im Deutschen Hause. Die Hrn. Gutsbes. Ruhnke a. Damrau u. Möller a. Kamnitza, die Hrn. Kaufl. Jordan a. Berlin u. Klein a. Baiern, Hr. Kreisphysik. Dr. Adloff a. Carthaus, log. im Hotel d'Oliva. Hr. Kaufm. Salomon Erziner a. Schlochau. die Hrn. Handelsleute Rein u. Feld a. Krojanken, log. im Hotel de Saxe.

Bekanntmachungen.

1. Mit Bezug auf die bestehenden ältern Vorschriften und insbesondere auf die Straßen-Polizei-Ordnung für Danzig vom 1. Juli 1806, wird in Betreff der Straßenreinigung, die in der jetzigen Jahreszeit eine verdoppelte Sorgfalt erfordert, Nachfolgendes in Erinnerung gebracht:

1) der Hauptbewohner jedes Hauses, er sei Einwohner oder Miether, ist bei Strafe von 10 sgr. verpflichtet, den vor dem Hause gelegenen Theil der Straße bis zur Mitte derselben täglich kehren und den zusammen gebrachten Schmutz an die Seite schaffen zu lassen,

2) die Reinigung muß in der Regel bis 1 Uhr Mittags bewerkstelligt sein, damit

die von 7 bis 11 Uhr Vormittags und von 1 bis 5 Uhr Nachmittags herumfahrenden Wagen und Karren den Schmutz ohne Aufenthalt aufnehmen und fortfahren können,

3) an Markttagen wird nachgelassen, daß da wo Markt gehalten ist, die Reinigung erst Nachmittags geschehen darf, jedoch jedenfalls vor Einbruch der Dunkelheit,

4) der in den Häusern selbst gesammelte Kehricht, Küchenabgänge ꝛc. dürfen bei 1 rtl. Strafe gar nicht auf die Straße geworfen werden, sondern sind in Körben oder andern Gefäßen so lange aufzubewahren, bis der Karrenknecht vorbeifährt und das Zeichen zum Herausbringen giebt,

5) Mauer- oder Bauschutt muß entweder auf dem innern Hofraum aufbewahrt oder, wenn er nicht gebraucht wird, von dem Bauenden sofort weggeschafft werden. Unter keinem Vorwande darf derselbe ohne besondere Erlaubniß länger als 24 Stunden auf der Straße liegen bleiben, widrigenfalls er auf Kosten des Säumigen durch Miethsfuhrwerk abgefahren werden wird und letzterer außerdem noch in eine Strafe von 2 bis 10 rtl. verfällt.

Danzig, den 12. November 1849.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

2. Die Herren Aerzte und Wundärzte hiesiger Stadt werden hierdurch benachrichtigt, daß es der vierteljährigen Anzeigen, ob und wie viele syphilitische Kranke von ihnen behandelt worden sind, fernerhin nicht bedarf.

Danzig, den 10. November 1849.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz

3. Der Zündhölzchen-Fabrikant Boley beabsichtigt sein Gewerbe fortan in dem Hause Plappergasse 733 zu betreiben. Diejenigen, welche hiergegen Einwendungen erheben zu können glauben, die nicht privatrechtlicher Natur sind, werden aufgefordert, selbige gemäß § 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 binnen einer vier-wöchentlichen präclusivischen Frist bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Danzig, den 8. November 1849.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

4. Die Allerhöchsten Orts zum Besten der im hiesigen Regierungsbezirke bestehenden Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Kasse angeordnete jährliche Hauskollekte, wird in der Woche vom 25. November bis 1. Dezember c., in der Stadt und deren Gebiet auf die gewöhnliche Weise abgehalten werden, was wir mit dem Wunsche hierdurch bekannt machen, daß dieses Institut sich reichlicher Beiträge erfreuen möge.

Danzig, den 7. November 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. **Die Stadtverordneten**

versammeln sich am 14. November zur Wahl ihrer Beamten.

Danzig, den 12. November 1849. Jebens.

A V E R T I S S E M E N T S.

6. Höherer Bestimmung zufolge soll die Lieferung der in den Königlichen Salzmagazinen zu Neufahrwasser und Danzig für das Jahr 1850 oder auch für die Jahre 1850.52 zur Salzverpackung erforderlichen Tonnen zu 405, 202½ und 101¼ ℔ Salz-Inhalt im Wege der öffentlichen Lizitation im Ganzen oder theilweise ausgeboten werden.

Hiezu ist ein Termin auf

den 26. November d. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Haupt-Salz-Amts anberaumt, zu welchem Lieferungslustige hierdurch eingeladen werden.

Die nähern Lizitations-Bedingungen liegen in dem oben gedachten Geschäftslokale zur Einsicht aus, und wird im Allgemeinen hier nur bemerkt, daß das jährlich zu liefernde Quantum an Tonnen, mit Vorbehalt einer, nach Maßgabe des Bedarfs später zu bestimmenden größern oder geringern Anzahl:

1) für die Königlichen Salzmagazine zu Neufahrwasser auf jährlich 1000 Stück à 405 Pfd. 48000 Stück à 202½ Pfd. u. 24000 Stück à 101¼ Pfd.,

2) für das Königliche Salzmagazin zu Danzig auf jährlich 300 Stück à 405 Pfd. 5500 Stück à 202½ Pfd. und 1600 Stück à 101¼ Pfd. Salz-Inhalt

vorläufig angenommen wird und die zu liefernden Tonnen

a) zu 405 Pfund Salz-Inhalt
eine Höhe von 35 Zoll,
einen äußern Umfang in der Mitte von 70 Zoll,
einen Kreisdurchmesser des Bodens von 17¼ Zoll;

b) zu 202½ Pfund Salz-Inhalt
eine Höhe von 28 Zoll,
einen äußern Umfang in der Mitte von 56 Zoll,
einen Kreisdurchmesser des Bodens von 14 Zoll;

c) zu 101¼ Pfund Salz-Inhalt
eine Höhe von 22 Zoll,
einen äußern Umfang in der Mitte von 47 Zoll,
einen Kreisdurchmesser des Bodens von 12¼ Zoll

haben und von trocknem kernhaften kiefernen Holze gearbeitet sein müssen.

Neufahrwasser, den 8. November 1849.

Königliches Haupt-Salz-Amt.

T o d e s f a l l.

7. Den am 10. d. Mts., an der Zahn-Ruhr erfolgten Tod unsers geliebten Sohnes Robert Eugen, in dem Alter von 1 Jahr und 10 Monaten, zeigen Freunden und Bekannten tief betrübt an. Joh. Skonieckí und Frau.

A n z e i g e n.

8. **Spliedts Winter-Salon im Jäschkenthal.**

Heute Dienstag den 13ten groß. Konzert von Fr. Laade. Anf. 4 Uhr.

9. In **L. G. Homann's** Kunst- u. Buchhandlung, Jopengasse 598, ging so eben ein:

Belehrungen

über das Verhalten bei den wichtigsten ansteckenden Krankheiten, besonders der Kinder, für Deutschlands Bürger- und Landfrauen entworfen von Dr. Ed. Wilh. Posner.

Preis 8 sgr.

Inhalt: 1) Der Scharlach. 2) Masern. 3) Rötheln. 4) Pocken, a. die echten Pocken; b. die modificirten echten Pocken (Varioloiden); c. die falschen Pocken, Schaafspocken; d. Schutzpocken, Kuhpocken. 5) Die asiatische Cholera. 6) Der Typhus. 7) Die Ruhr.

Breslau. G. P. Aderholz

10. **Glace** u. and. Hdsch., seid., woll. Zeug w. a. best. gewasch., gefärbt Fraueng. 902.

11. Zwei Thaler Belohnung

erhält, wer einen am 28 Oktober a. cr. abhanden gekommenen hellgelben Dachshund, der wegen hohen Alters am Kopf, Hals und Rücken stark weiß gestachelt ist und auf den Namen „Männa" hört, in der Hundegasse No 319. abliefert oder durch den Nachweis des Besitzers zu dessen Wiedererlangung behülflich ist. — Vor dem Ankaufe dieses Hundes wird gewarnt, und mit Insertion desselben so lange fortgefahren werden, bis der Besitzer ermittelt ist. —

12. Ein mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann, der in einem hies Geschäft bereits gearbeitet hat, wünscht in einem Comtoir als Lehrling placirt zu werden. Näheres Breitgasse 1916., 3 Treppen hoch.

13. Wer einen großen, noch brauchbaren Schmiede-Amboß zu verkaufen hat, melde sich im Poggenpfuhl beim Nagelschmiede-Meister Christoph, No. 352.

14. Das Gerücht, ich werde zum Sommer Danzig verlassen, ist eine von müßigen Schwätzern verbreitete Lüge. Joel Nathan, Lehrer.

15. Neue Wogen der Zeit, No. 96, „Ueber Somnambulismus (Hellsehen) und den Somnambulen Karl Köhn zu Suczin von Dr. Göbel. Höchst interessant!

16. Breitgasse 1230., schräge über d. Faulengasse, werden Gummischuhe reparirt. Daselbst werden unbrauchbare Gummischuhe gekauft.

17. **F. Rosenstein, Langgasse 508.**, neben d. Rathhause,

empfiehlt sein vollst. assort. Lager aller Arten **Pelzwaaren**, so wie auch **Muffen** in allen Gattungen z. d. bill. Preis., ingl. eine Auswahl moderner Mützen. Reparaturen und Bestellungen werden aufs Billigste ausgeführt.

18. Der Finder einer, am Sonntage auf dem Wege von der Heil. Geistgasse über den Wall bis zur halben Allee bei Herrn Mielke verlornen goldenen Brosche mit einem Porzellan-Bilde wird ersucht, dieselbe gegen eine Belohnung Heiligen Geist-Gasse No. 1001. abzugeben.

19. Goldschmiedegasse No. 1073. werden Ballblumen verliehen.

20. Ressource Einigkeit.

Sonnabend den 17. d. M., Abends 7 Uhr, 1ster Club, Aufführung magischer Spiele und Tanzvergnügen.

Der Vorstand.

21. Gelben Wachs kauft A Schepke, Jopengasse No. 596.

22. Geübte Cigarrenmacher finden stets Beschäftigung in der Fabrik von

Hermann Berthold.

Mädchen und Knaben, welche das Cigarrenmachen erlernen wollen, werden noch aufgenommen in der Fabrik von

Hermann Berthold.

23. **Bequeme Reisegelegenheit nach Stettin ist in** Schmelzers Hotel, früher 3 Mohren, anzutreffen

24 **Journalier-Verb. n. Bromberg u. Woldenberg,** Abf. jed Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend, Abend 7 Uhr, Fleischerg. 65. F. Schubart.

25. **Tägliche Journalier-Verb. nach Elbing u. Marienwerder** Abf Nachmittags 3 Uhr Fleischergasse No. 65. bei F. Schubart.

26. Die literarische Gesellschaft versammelt sich Mittwoch, d. 14. Nov. c.

27. E. silb. Cigarrenspitze ist a. d. W v Irrgarten bis z. Hundeg. 345. verloren w. Dem Finder ders. w. d. Silberwerth daselbst als Belohn. zugesichert.

28. Das Haus Breitgasse 1197. ist zu verkauf. Nachr. Schmiedeg. 92. A.

29. Ein Liebhaber-Theater mit erhöhter Bühne ist zu verm. Plapperg. 733.

30. ☞ Ein Gut, 1 M. v. Danzig, mit 240 M. Acker nebst Wiesen, bestellter Wintersaat und vollem Einschnitt nebst v. Inventarium, soll Umstände halber für 10,000 Rtl., bei 5000 Rtl. Anzahlung, verkauft werden. Eine auf der Altstadt belegene Häkerei mit Schankgerechtigkeit ist sofort mit 50 Rtl. ¼-jährlicher Miethe sofort zu vermiethen. Wo? Tischler-Gasse No. 583.

31. **Frische Eicheln w. gek. b. E. H. Nötzel, Holzm.**

Vermiethungen.

32. A. d. Langenmarkt 451. s. Wohn., w a. Stuben m. Meub. a o. z. v.

33. Ein Logis m. a o. Meubeln ist Kassubschenmarkt 880. zu vermiethen.

34. Jopengasse 596. s. Stuben m Meubeln zu vermiethen.

35. Ein Haus m. 7 Zimm., Küche, Keller, Wasser a d. Hof und sonstiger Bequemlichkeit i. z. v. Näh. Poggenpfuhl 236.

36. Schmiedegasse 280. s. Stuben m. Meubeln z. vermiethen.

37 Vorst. Grab. 42. sind 2 Zimmer nebst Kammer, Küche, Boden und Holzstall an ruhige Bewohner zu vermiethen.

38. Aeußerst billig ist e. Stube m. Meub. Sonnf. z. verm. heil. Geistgasse 956.
39. Dienergasse 149. i. e. kleines Logis m. Meub. zu vermiethen u. g. z. bez.
40. 1 Saal, 2 Hinterstuben Hundegasse 312. bill. z. vermiethen.

Auktion.

41. Freitag, den 16. d. M., Vorm. 10 Uhr, werden die Unterzeichneten Mäkler im Königl. Seepackhofe durch öffentliche Auktion an den Meistbietenden verkaufen:
120 Ctr großkörnigen Java-Tafel-Reis,
60 „ Patna-Reis,
5 Kisten Bohe-Thee,
5 „ Haysanschin-Thee,
fein Canehl und Macisblüthe.

Danzig, d. 12 November 1849. Grundtmann u. Richter.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

42. Breitgasse 1227., 2 Trep. h., i. ein neuer Astrachan-Pelz zu verkaufen.

43. **Für Bau-Unternehmer.**

Aus Nutzau'r Ziegelei deren Fabrikat (gr. Format in Ziegeln) von den Herren Maurer-Meistern Krüger und Pasdach i. mehreren Bauten i. Danzig u Fahrwasser verwendet ist, kann ein großes Quantum Ziegel erlassen u. n. Danzig i. Herbst u. Frühjahr geliefert werden. Näh. erf man Hundegasse 348.

44. Ein kl. r. Damentisch v. Mahagoniholz bill. z. verk. 4. Damm 1531.

45. Die neuesten u. elegantesten **Cigarren-Etuis, Portemonnais, Brieftaschen p. p.** erhielt und empfiehlt in großer Auswahl.

W. F. Burau, Langgasse 404.

46. **Große geröstete Neunaugen empfiehlt billigst**
A Fast, Langenmarkt No. 492.

47. Alte echte Einlager Schmand- u. Mont Käse, best. Qualit, empfiehlt, um schnell z. räum. bill. A. Martens, a. d. Kahn, a. d. Fischbrücke g. d. Tobiasthor.

48. Couleurte Lithographien in den schönsten Farben und bedeutender Auswahl empfiehlt C. Herrmann, Broncenr, Jopengasse 741.

49. **Das Berliner Commissions-Lager** Langgasse 396.
empfing: ein sehr großes Lager v. **Hut-, Hauben-, Scherpen-, Cravatt- u. Gürtelbändern, franz. Glace-Handschuhen, Weiß- u. kurzen** Waaren, und sind sämmtliche Waaren, trotz der theuren Preise billiger wie sonst gestellt.
NB. Die neuesten Velour Lackerak, Satins u. Gros Lamisienne-Bänder unter Hüten in allen Farben empfing ebenfalls sehr billig.

50. **Vorst. Graben No. 3.** sind unbeputzte Teltower-Rüben pro Metze a 7 Sgr. zu haben.

51. 100 fette Schaafe s. käuflich auf der Domaine Sobbowitz.

52. Billiges Splietholz zu verkaufen Fleischergasse 108

53. Engl. **Gehöröl** geg. Taubh., Harthör., Saus., Braus. p. i. d. Ohr. z. h. Fraueng. 902.

54 Breitgasse 1915. sind mehrere Schlaf- u. mahag. Sophas bill. zu haben.

55. Stickmuster à $1\frac{1}{2}$ u. $2\frac{1}{2}$ Sgr. in noch großer Auswahl, Strickperlen à 4 Pf. p. Päckchen, offerirt J. von Niessen.

56. **Frische italienische Castanien empfingen**
Hoppe & Kraatz.

57. **Ausverkauf.**

Wegen Uebernahme eines andern Geschäfts beabsichtige ich mein Seiden-, Wollen-, Baumwollen-, Strickgarn- und Kurz-Waarenlager ganz auszuverkaufen, und empfehle demnach sämmtliche hieher gehörige Artikel für und auch bedeutend unterm Kostenpreise. Besonders aufmerksam mache ich hiebei ein geehrtes Publikum auf die Gelegenheit zum billigen Einkauf von englischer und deutscher Strickwolle und Baumwolle, Nähgarn, engl. Hanfzwirn, leinenen und baumwollenen Bändern, seidenen und baumwollenen Frangen und Gimpen

Um Irrungen zu vermeiden zeige aber hiebei noch an, daß mein **Putz-, Modewaaren- und Seiden-Band-Geschäft** nach wie vor vollständig sortirt bleibt.

E. E. Elias.

58. **Damen-Mäntel in den neuesten Formen, so wie eine Auswahl der schönsten Mantel-Stoffe erhielt wieder E. Fischel.**

59. **Die allerneuesten Besätze zu Damen-Mänteln in allen Farben offerirt nun E. Fischel.**

60. Gute Tisch-Butter, fette pomm. Topfbutter erh. u. empf. d. Provh. kl. Krämerg. 905.

61. **Per Schiff von Bordeaux hergesandte Goldfische** sind zu haben Brodbänkengasse 673.

62. Ein alter, großer, starker Ofen ist Hundegasse 328. billig zu verkaufen.

63. Die erwarteten **Franzen u. Gimpen** gingen mir ein u. empf. diese, wie auch **Strickwolle** von 20 Sgr. pro U an, und schwarz-seidenes **Gummiband.** J. von Niessen, Langgasse 526.

NB. Den Herren Mantelsfabrikanten bewillige ich bei Franzen angemessenen Rabatt.

64. ☞ R. Frank, Langg. 367., erh. wiederum Halsfröschen à 5 Sgr., daselbst wird der billige Weißwaaren-Ausverkauf noch einige Tage dauern.

65. ☞ Porzellan-Broschen, die 20 Sgr. gek. für 5, ächt engl. Taschenmesser, die 10 gek für 4 Sgr., Gummipagen 4½, Strickwolle, couleurt à 7 Sgr. ¼ U, Nadeln mit Ketten 1 Sgr., Hanfzwirne 9 sgr. ¼ St. b. R. Frank, Langg 367.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

66. Nothwendiger Verkauf

Das den Gottlieb Friedrich und Caroline geborne Ziegert-Schubichschen Eheleuten gehörige Grundstück Zblewo No. 35., bestehend aus circa 3 Morgen magdeburgisches Land und abgeschätzt zufolge der nebst Hypotheken-Schein im V. Bureau B. einzusehenden Taxe auf 125 rtl. soll in termino

den 27. März f., Nachmittags 4 Uhr,

in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Pr. Stargardt, den 17. Oktober 1849.

(L. S.)

Königl. Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

(gez.) Riedel.

67. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Elbing

Das dem Gutsbesitzer Moritz Pfeffer gehörige, unter der Hypothekenbezeichnung C. XVIII 1. zu Neuhoff gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 19831 Rtl. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 6. Juni 1850, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle, vor dem Kreis-Gerichts-Rath Arndt, subhastirt werden.

Elbing, den 22. Oktober 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Kreis-Gerichts-Rath.

68. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Sattlermeister Friedrich Wilhelm Ludwig und dessen Ehefrau Pauline Henriette geborne Bielfeldt gehörige, hieselbst in der Holzgasse No 13. belegene Grundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 2315 Rtl 16 Sgr. 8 Pf., soll

am 7. März 1850, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind im Bureau XII einzusehen.

Danzig, den 30. Oktober 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.

I. Abtheilung.

Anzeige.

69. ☞ Beim Verfasser Kassubschen Markt 890. (Bäckerhaus 1 Treppe h) ist zu haben: **Unsern Frauen.** Von Albert Rheinfeld Lange. gr. 8. 1 Sgr.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.